Save the Children

PRESSEMITTEILUNG

In Ruandas größtem Geflüchtetencamp retten Drohnen Leben

Berlin/Kigali, 19. Juni 2024 – Drohnen retten in Ruandas größtem Geflüchtetencamp Leben. Der schnelle Transport von Blutkonserven hat die medizinische Versorgung im östlich gelegenen Mahama-Camp revolutioniert und die Müttersterblichkeit verringert.

Bisher mussten alle Patient*innen mit Komplikationen auf einer zweistündigen Fahrt in das Bezirkskrankenhaus Kirehe gebracht werden. Seitdem die Kinderrechtsorganisation Save the Children das medizinische Zentrum im letzten Jahr renoviert hat und die Kooperation mit dem US-Drohnenunternehmen Zipline einging, können auch im Camp Operationen stattfinden. In Notfällen liefern die Drohnen mit 70 km/h innerhalb einer halben Stunde Blutkonserven. Pro Drohne können bis zu zwei 400-ml-Konserven auf Eis transportiert werden.

Die Anzahl der Überweisungen ins Kirehe-Krankenhaus hat sich im vergangenen Jahr halbiert, während sich die Zahl der Geburten im medizinischen Zentrum des Camps zwischen April 2023 und März 2024 auf 1.256 verdoppelt hat.

„Diese Drohnen retten Leben“, sagt Maggie Korde, Länderdirektorin von Save the Children in Ruanda. „Der Zugang zur medizinischen Versorgung von Müttern und Neugeborenen ist ein grundlegendes Recht, auch für Geflüchtete, die besonders schutzbedürftig sind“, fügt sie hinzu.

Der Geburtshelfer Anastase arbeitete im Kirehe-Krankenhaus, bevor er ins medizinische Zentrum in Mahama wechselte. Das ist eine von zwei Einrichtungen in dem Camp, die mehr als 63.000 Geflüchtete sowie Menschen aus den örtlichen Gemeinden versorgen. „In Kirehe wurden damals viele Mütter aus Mahama aufgenommen, die einen Kaiserschnitt brauchten. Der Transport dauerte viele Stunden und war sehr schmerzhaft für sie. Die Mütter wurden mit Komplikationen und Blutungen eingeliefert. Manchmal fielen sie ins Koma.“

Die 27-jährige Beata* flüchtete vor dem Konflikt in der Demokratischen Republik Kongo und lebt seit zweieinhalb Jahren im Mahama-Camp. Sie brachte vor Kurzem ihr zweites Kind, einen gesunden Jungen namens Beni*, im medizinischen Zentrum per Kaiserschnitt zur Welt. „Nach Kirehe zu fahren, um zu entbinden, ist anstrengend. Dort ist man allein unter Fremden, die Familie kann einen nicht unterstützen. Deshalb sind wir froh, dass wir jetzt hier unsere Babys sicher zur Welt bringen können.“

Eine Studie der Wharton School in den USA ergab im vergangenen Jahr, dass die Todesfälle bei Müttern aufgrund von postnatalen Blutungen seit dem Einsatz der Drohnen um 51 Prozent zurückgingen. Das in San Francisco ansässige Unternehmen Zipline begann im Jahr 2016 mit der Lieferung von Blutkonserven und medizinischen Produkten in Ruanda und arbeitet inzwischen auch in Ghana, Nigeria, Côte d’Ivoire und Kenia.

Save the Children ist seit 1994 in Ruanda tätig. Seit 2016 bietet die Kinderrechtsorganisation in Zusammenarbeit mit der ruandischen Regierung und mit der Unterstützung von UN-Organisationen und anderen Partnern Gesundheits- und Ernährungsdienste für Geflüchtete im Mahama-Camp an.

** Name zum Schutz geändert*

Zusatzmaterial zum Download:
Drohnen-Fotos und B-Roll:
www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SOJS8X6
Fotos und Videoaufnahmen von Beata*:
https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/7p1d3oun2862rsp8hn4f4jigr1cf0v18
Fotos und Videoaufnahmen von der Hebamme Anne:
https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/obkon1q4044y7x8d1d07v1ooau01ie74
Fotos und Videoaufnahmen vom Geburtshelfer Anastase:
https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SOJS42N

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:
Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 120
Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:
www.savethechildren.de

Über Save the Children
Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.